

Protokoll



Gremien	Betriebsausschuss Stadt Vechta
Sitzung am	Montag, 25.11.2019
Sitzungsort	Holzhausen 8, 49377 Vechta
Sitzungsraum	Wasserwerksgebäude Sitzungsraum, Vechta
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:50 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ausschussvorsitzender : gez. Dalinghaus

Bürgermeister : gez. Kater

Protokollführer : gez. Pille

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigt:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Dalinghaus, Claus	Vorsitzender
Büssing, Jürgen	ab TOP 3
Dr. Siemer, Stephan	
Nyhuis, Günter J.	
Große Bley, Jan	
Kröger, Uwe	

Grundmandat:

Leßel, Rüdiger	
Wienken, Jan Frederik	

Von der Verwaltung:

Kampers, Benjamin	Werkleiter
Pille, Dominik	Verwaltung

Es fehlte unentschuldigt:

Leßel, Rüdiger	
----------------	--

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 02.09.2019 -
öffentlicher Teil-
3. Eigenbetrieb Wasserwerk Wirtschaftsjahr 2020;
Wirtschaftsplan
4. Vergabe der Wasserschutzberatung 2020-2024
5. Vorstellung des Entwurfes für die Sanierung / Erweiterung des Verwaltungsgebäudes sowie
die Vergabe des "Containerdorfes"
6. Örtliche Prüfung bei der Sonderkasse "Eigenbetrieb Wasserwerk" am 12.12.2018 sowie am
01.07.2019 (unvermutete Kassenprüfung) durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt
Vechta
7. Ausbau der Elektromobilität;
Vergabeangelegenheiten
8. Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters
9. Einwohnerfragestunde

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Um 18:00 Uhr eröffnete der Ausschussvorsitzende Claus Dalinghaus die Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßte die Anwesenden.

Sodann stellte er sowohl die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit als auch die Tagesordnung fest.

- In Angelegenheiten des Betriebsausschusses -

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 02.09.2019 -öffentlicher Teil-

Der Betriebsausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung vom 02.09.2019 wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- In Angelegenheiten des Verwaltungsausschusses/Rat -

TOP 3

Eigenbetrieb Wasserwerk Wirtschaftsjahr 2020; Wirtschaftsplan

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an den Bürgermeister und den Werkleiter. Bürgermeister Kater und Werkleiter Kampers begrüßten auch ihrerseits die Anwesenden.

Werkleiter Kampers führte mit Verweis auf die Vorlage in den Tagesordnungspunkt ein. Das Jahr 2020 knüpfe thematisch eng an die Jahre 2018 und 2019 an. Die bereits in diesen Jahren angestoßene Umsetzung von dem festgestellten kurz-, mittel- und langfristigem Sanierungsbedarf zur Aufrechterhaltung einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung werde auch in 2020 weitergeführt.

Darüber hinaus würden das Wasserwerk Vechta auch weitere Themen in 2020 beschäftigen, so etwa die Planungsleistung für die Neukonzipierung der Wasseraufbereitung, die Sanierung/Erweiterung des Verwaltungsgebäudes und die neuen bzw. erweiterten Aufgabenfelder E-Mobilität, BHKWs und Parkhäuser.

Weiterhin gab Werkleiter Kampers Ausblick darüber, dass in 2020 eine neue Gebührenkalkulation durchgeführt werden müsse; die letzte Kalkulation erfolgte in 2017 für die Jahre 2018-2020.

In diesem Zusammenhang erwähnte Herr Kampers, dass seitens des Finanzamtes der Steuerliche Querverbund aufgrund neuerlicher rechtlicher Regelungen infrage gestellt worden sei und eine Auflösung im Raum stünde. Dies hätte die Zahlung von Gewerbe- und Körperschaftssteuer in erheblichem Maße zur Folge.

Das Wasserwerk setze unter enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung alles daran, diesen Verbund zu erhalten.

Sodann stellte Werkleiter Kampers den Wirtschaftsplan in seinen Grundzügen dar und ging auf die einzelnen Bestandteile ein.

Zum Erfolgsplan Wasserwerk merkte Herr Kampers an, dass man anhand der Auswertungen der letzten Jahre (Hitzesommer 2018 & 2019) einen leicht erhöhten Wasserverbrauch und somit auch einen erhöhten Umsatz einkalkuliert habe.

Als besondere Aufwendungen nannte Herr Kampers den Zählerwechsel (ca. 3.000 Stück), die Neukalkulation der Wasserversorgungsbeiträge und die erhöhten Summen bei der Position „Löhne & Gehälter“, die durch die Einstellung eines Versorgungsingenieurs und eines Handwerkers bedingt seien. Die gestiegenen Abschreibungen würden aus den bereits umgesetzten Maßnahmen der vorangegangenen Jahre resultieren.

Es sei ein Jahresüberschuss von rund 19.000 € netto zu erwarten.

Der Erfolgsplan BHKW sei wesentlich sowohl vom Austausch des BHKWs am Schulzentrum Vechta Nord als auch durch die Übernahme der neuen BHKWs am Standort der Geschwister-Scholl-Schule sowie des Lehrschwimmbades in Langförden inkl. Heizungsanlagen geprägt worden. Hinzu kämen für diese zusätzlichen Standorte sowohl die Bezugskosten von Strom und Gas als auch die Wartungen. Es sei ein Jahresüberschuss von rund 24.000 € netto zu erwarten, so Herr Kampers.

Werkleiter Kampers stellte sodann die neue **Sparte Elektromobilität mit eigenem Erfolgsplan** vor.

Durch vom Wasserwerk geführte Gespräche mit anderen Ladenetzbetreibern sei zunächst davon auszugehen, dass das Betreiben der Elektromobilität ein defizitäres Geschäft ist. Man gehe von einem jährlich zu erwartenden Defizitbetrag in Höhe von ca. 13.000 € (netto) aus. Der Ausbau, so Herr Kampers, erfolgt auf Wunsch der Stadt Vechta hinsichtlich ihrer Daseinsvorsorge. Da ein sich möglicherweise ergebender Defizitbetrag nicht mit der Spartenberechnung „Wasser“ des Wirtschaftsplanes des Wasserwerkes verrechnet werden dürfe, sei eine Kostenübernahmeerklärung durch den Haushalt der Stadt Vechta vonnöten.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes antwortete Bürgermeister Kater, dass zu gegebener Zeit die Preise für Strom an den Ladesäulen kalkuliert werden. Die Preise sollen sich am umliegenden Markt

orientieren.

Schließlich ging Werkleiter Kampers auf den **Vermögensplan Wasser** ein.

Erwähnenswert sei aus seiner Sicht der Ansatz für das neue Verwaltungsgebäude (rund 745.000 €), die Planungsleistung für die Neukonzipierung der Wasseraufbereitung (rund 430.000 €) sowie die Fortsetzung des Baus des zweiten Werksausganges (rund 900.000 €). Herr Kampers skizzierte noch einmal ausführlich die Entwicklungen sowie die geplanten Kreditaufnahmen von 2.30 Mio. € in diesen Bereichen.

Beim **Vermögensplan BHKW** mache sich – wie im Erfolgsplan – auch der Austausch des BHKW Schulzentrum Vechta Nord (rund 455.000 €) und die geplante Übernahme am Standort der Geschwister-Scholl-Schule sowie des Lehrschwimmbades in Langförden inkl. Heizungsanlagen (425.745 € und 197.479 €) bemerkbar.

Der Vermögensplan Elektromobilität zeige ebenfalls den Zuwachs von Anlagevermögen sowie auf der anderen Seite die entsprechen Abschreibungen und Kreditaufnahmen.

Sodan wurde der **Stellenplan** vorgestellt.

Hieraus seien die neuen Planstellen des Versorgungsingenieurs sowie des Rohrnetzhandwerkers ersichtlich. Auf Nachfrage eines Betriebsausschussmitgliedes zur Stelle des geplanten Versorgungsingenieurs antwortete der Werkleiter, dass diesem dauerhaft Aufgaben übertragen werden würden, so bspw. das Technische Sicherheitsmanagement, der Maßnahmenplan, ggf. das Energiemanagement, die Vornahme von Gefährdungsbeurteilungen im Wasserschutzgebiet usw.

Abschließend wurde anhand des präsentierten **Finanzplanes** seitens Herrn Kampers das außerordentliche Investitionsvolumen der Jahre 2019-2023 von ca. 15 Millionen € dargelegt.

Der Betriebsausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss / Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Der in der Sitzung vorgestellte und diesem Protokoll als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 wird beschlossen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- In Angelegenheiten des Betriebsausschusses -

TOP 4

Vergabe der Wasserschutzberatung 2020-2024

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an den Werkleiter.

Herr Kampers berichtete mit Verweis auf die Sitzung vom 02.09.2019, dass eigentlich vorgesehen sei, heute den Auftrag für die Wasserschutzberatung zu erteilen.

Die Vergabe sei aber leider dadurch verzögert worden, dass kurzfristig das Schutz- und Beratungskonzept vom 25.06.2019 aktualisiert beschlossen werden musste (14.11.2019). Das Konzept sei Bestandteil des Vergabeprozesses.

Die erneute Beschlussfassung vom 14.11.2019 sei erforderlich gewesen, weil die in dem Konzept erwähnten und landesseitig in Aussicht gestellten Fördermittel für die Wasserschutzberatung und Flächenmaßnahmen von rund 205.000 € auf rund 165.000 € gekürzt worden seien. Hintergrund sei der Förderparameter Ackeranteil von mindestens 90,01 %, der marginal nicht erreicht wurde (89,83 % Ackeranteil im Wasserschutzgebiet Vechta-Holzhausen).

Herr Kampers berichtete dabei von einem Schreiben des NLKWNs vom 30.10.2019 aus dem dieser Sachverhalt hervorging.

Trotz größter Anstrengungen seitens des Wasserwerkes, konnte beim Land Niedersachsen kein Härtefall durchgebracht werden, so Herr Kampers.

Es gelte daher, angesichts des auslaufenden Fördervertrages mit dem Land (31.12.2019) die Vergabe zügig unter diesen Umständen voranzubringen.

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, das notwendige Vergabeverfahren – wie in der Sitzung dargestellt - vollumfänglich abzuwickeln. Der Betriebsausschuss ist über den aktuellen Sachstand zu informieren.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5

Vorstellung des Entwurfes für die Sanierung / Erweiterung des Verwaltungsgebäudes sowie die Vergabe des "Containerdorfes"

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an den Werkleiter.

Mit Verweis auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt berichtete Werkleiter Kampers, dass man dem Auftrag des Betriebsausschusses nachgekommen sei (sh. Sitzung vom 18.03.2019) und den Vergabeprozess für das neue Verwaltungsgebäude angestoßen und mittlerweile abgeschlossen habe.

Ausschussvorsitzender Dalinghaus berichtete von der einberufenen Wertungskommission, die die anonymisiert eingereichten Vorschläge/Entwürfe der zur Angebotsabgabe aufgeförderten Architekturbüros anhand verschiedener Kriterien bewertet habe.

Es habe sich dabei ein Entwurf hervorgehoben, welcher den Zuschlag erhalten habe. Erst dann sei im Übrigen festzustellen gewesen, um welches Architekturbüro es sich handle. Der Auftrag sei sodann an „Bramlage Schwerter Architekten GmbH“ vergeben worden.

Dieser Entwurf – inklusive aller Ansichten, Grundrisse usw. – wurde vom Werkleiter Kampers den Ausschussmitgliedern sodann anhand einer umfangreichen Präsentation vorgestellt. Die Ausschussmitglieder nahmen die Entwürfe wohlwollend auf.

Im Anschluss präsentierte Werkleiter Kampers einen möglichen Standort für das notwendige Containerdorf, das im Zuge der Umbauarbeiten aufgestellt werden müsse. Er rechne mit ca. 20 Containern.

Bürgermeister Kater fasste noch einmal zusammen, dass der Schritt zum neuen Verwaltungsgebäude notwendig sei, damit sich die Tätigkeitsfelder des Wasserwerkes auch perspektivisch erweitern können.

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, die notwendigen Verfahren für die Maßnahme „Containerdorf“ einzuleiten und das Vergabeverfahren vollumfänglich abzuwickeln. Die benötigten Mittel i.H.v. ca. 110.000 € (netto) p.a. sind in den Wirtschaftsplänen 2020 ff über die Maßnahme „Erweiterung und Sanierung Verwaltungsgebäude“ auszuweisen. Der Betriebsausschuss ist fortlaufend über den aktuellen Sachstand der Entwicklung zu informieren.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- In Angelegenheiten des Verwaltungsausschusses/Rat -

TOP 6

Örtliche Prüfung bei der Sonderkasse "Eigenbetrieb Wasserwerk" am 12.12.2018 sowie am 01.07.2019 (unvermutete Kassenprüfung) durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an den Werkleiter.

Werkleiter Kampers führte mit Verweis auf die Vorlage in das Thema ein. In 2018 und 2019 habe es wie in den Jahren zuvor auch eine unvermutete Kassenprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta gegeben.

Neu sei, da der Eigenbetrieb seit August 2018 eine eigenständige Sonderkasse installiert habe, dass der Bericht des RPAs und die Stellungnahme des Wasserwerkes hierzu über den Betriebsausschuss an den Verwaltungsausschuss gegeben werde.

Im Bericht habe das Rechnungsprüfungsamt lediglich Hinweise und Empfehlungen ausgesprochen. Es handele sich nicht um einen Prüfvermerk.

Sowohl der Bericht des RPAs als auch die Stellungnahme des Wasserwerkes sind diesem Protokoll beigefügt.

Der Betriebsausschuss schlägt dem VA folgende Beschlussfassung vor:

„Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta nimmt den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Vechta vom 05.08.2019 über die örtliche Prüfung bei der Sonderkasse „Eigenbetrieb Wasserwerk“ am 12.12.2018 sowie am 01.07.2019 (unvermutete Kassenprüfungen) und die entsprechende Stellungnahme des Wasserwerkes Vechta zur Kenntnis.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- In Angelegenheiten des Betriebsausschusses -

TOP 7

Ausbau der Elektromobilität: Vergabeangelegenheiten

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an den Werkleiter.

Werkleiter Kampers berichtete, dass das Wasserwerk Vechta zukünftig für den Ausbau sowie für den Betrieb der Elektromobilität zuständig sein werde. Er verwies dabei auf vorherige Sitzungen. Darüber hinaus erklärte er umfassend, wie es zu der u.a. zur Beschlussempfehlung und des noch notwendigen politischen Beschlusses des Verwaltungsausschusses hinsichtlich des Ausgleiches möglicher defizitärer finanzieller Ergebnisse durch den Haushalt der Stadt Vechta kam.

Bürgermeister Kater legte dar, dass es sinnvoll sei, das bestehende Angebot in Vechta im Sinne der Daseinsvorsorge zu erweitern, um so auch den Ausbau der Elektromobilität in Vechta weiter voranzutreiben. Dieses sei auch vor dem Hintergrund aktueller Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein wichtiges Zeichen.

Werkleiter Kampers präsentierte sodann anhand von Karten die geplanten Standorte der 13 Elektroladesäulen mit jeweils 2 x 22 kW.

Seitens der Ausschussmitglieder wurde gefragt, ob die Säulen ausschließlich auf städtischen Grundstücken platziert worden seien und ob eine Erweiterung – auch in Gewerbegebieten – sinnvoll sei.

Bürgermeister Kater erläuterte, vorrangig stünden die Säulen auf städtischem Grund. Herr Kampers ergänzte, dass vier Ladesäulen auf Grundstücken des Landkreises stationiert worden seien. Hierfür werde per Gestattungsvertrag (Landkreis Vechta / Wasserwerk Vechta) eine entsprechende Nutzung erlaubt.

Bürgermeister Kater beantwortete die Frage der Ausweitung der E-Mobilität dahingehend, dass laut Expertise zunächst der Ausbau im innerstädtischen Bereich sinnvoll sei. Das würde die E-Mobilität rein optisch bemerkbar machen und zudem der Kauflandschaft in der Innenstadt zugute kommen. Selbstverständliche könne das Netz noch erweitert werden.

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

„Vorbehaltlich der abschließenden Prüfung nach §136 NKomVG – Wirtschaftliche Betätigung sowie §152 NKomVG – Anzeige und Genehmigung – sowie vorbehaltlich noch notwendiger Abstimmungen mit der Stadtverwaltung inkl. notwendiger politischer Beschlüsse hinsichtlich des Ausgleiches möglicher defizitärer finanzieller Ergebnisse durch den Haushalt der Stadt Vechta, wird die Werkleitung beauftragt, die nötigen Vergabeverfahren vorzubereiten und vollumfänglich durchzuführen. Die für den Ausbau benötigten Finanzmittel werden über den Wirtschaftsplan des Wasserwerkes Vechta 2020 ff ausgewiesen. Die in der Sitzung präsentierten Standorte für E-Ladestationen sollen umgesetzt werden; die Karte wird der Niederschrift dieser Sitzung als Anlage beigelegt.“

Der Betriebsausschuss ist fortlaufend über den aktuellen Sachstand zu informieren.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8

Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters

A. Parkhaus Bahnhof

Werkleiter Kampers berichtete, dass nach Einrichtung einer neuen Dauerparkplatzgebühr (75 € statt 100 €), welche zunächst für ein Jahr reduziert angeboten werden soll, drei weitere Mietsvertragsverhältnisse abgeschlossen werden konnten.

Zum Thema Kameraüberwachung gebe es am 10.12.2019 einen Termin mit dem Datenschutzbeauftragten (KDO). Er hoffe, dass nach diesem langwierigen Prozess eine entsprechende Freigabe erfolgen kann.

B. Fahrradparkhaus

Das Wasserwerk bewirtschaftet vorläufig auch das Fahrradparkhaus im Mobilitätszentrum. Hierzu hat der Rat der Stadt Vechta in seiner Sitzung vom 18.11.2019 den Beschluss gefasst.

In einem Abschlusstermin Anfang Dezember sollen die letzten technischen Komponenten verbaut werden, so Herr Kampers, um einen originären Betrieb beim Fahrradparkhaus zu ermöglichen.

C. Notversorgung

Zur Steigerung der Versorgungssicherheit im Bedarfsfall (Notversorgung) werde wie u.a. in der Sitzung vom 08.03.2018 dargestellt die bestehende Übergabestelle zw. Wasserwerk Vechta/OOWV (Westerlütten) zurzeit ausgebaut. Die bestehende Leitung DN 150 ausgehend von der Umgehungsstraße Holzhausen (Kreuzungsbereich) wurde bereits durch eine Leitung DN 200 vergrößert, um die Leitungsverluste zu minimieren, so Herr Kampers. Zur vollständigen

Fertigstellung der erdverlegten Leitung fehlte lediglich die Bahnquerung, um die beiden Leitungsteile miteinander zu verbinden. Nach einem langwierigem Genehmigungsverfahren zum Queren der Bahnschienen sei der Ausbauprozess durchgeführt worden. Nach erfolgreicher Desinfektion und Beprobung solle in weiteren Arbeitsschritten die Reinwasserkammer des Wasserwerkes Vechta zur Druckminimierung angeschlossen werden. Der Umschluss sei derzeit im ersten Quartal 2020 geplant. Nach Umsetzung der Maßnahmen seien Tagesmengen von ca. 2.000 - 2.500 m³ realistisch. Eine anteilige Notversorgung wäre somit gegeben.

D. Trinkwasserspender

Auf Wunsch des Betriebsausschusses konnten weitere Gelder im Wirtschaftsplan 2019 akquiriert werden, sodass jetzt die Versorgung drei weiterer Schulen mit einem Trinkwasserspender möglich gemacht worden sei.

Die Ausschreibung sei beendet, jetzt gehe es nur noch um die Installation in den Schulen. Noch in diesem Jahr soll für die Ludgerusschule, die Justus von Liebig- Schule und die Janusz-Korczak-Schule ein Trinkwasserspender eingerichtet werden.

E. Wasseraufbereitung/Versuchsanlage

Werkleiter Kampers berichtete, dass die Testergebnisse im Rahmen der Versuchsanlage kurz vor dem Abschluss stünden. Vorbehaltlich des Abschlussberichtes und der noch zu untersuchenden sowie zu bewertenden Wasserbeschaffenheiten aus den Pumpversuchen der Grundwassermessstellen, könne das in 2017 durch den IWW vorgeschlagene Konzept damit umgesetzt werden.

Derzeit sei vorgesehen, die Planungsleistung für die Neukonzipierung der Wasseraufbereitung und somit das damit verbundene VGV-Verfahren im nächsten Jahr zu beginnen.

F. Zweiter Werksausgang

Werkleiter Kampers skizzierte den Sachstand zum Ausbau der Oyther Straße und dem damit verbundenen Bau des Zweiten Werksausgangs.

Die ersten Maßnahmen bzw. Bauten seien verrichtet. Nunmehr werde auch der Ausbau vom Standort Wasserwerk forciert.

G. Vergaben

LoRaWAN:

Der Vergabeprozess sei abgeschlossen. Geplant sei, die Pilotierung im Februar 2020 mit der Firma Physec beginnen zu lassen.

Regale

Die Maßnahme befinde sich aktuell in der Ausschreibung.

Pumpversuch an GWM

Zur Feststellung der Grundwasserqualität werde an den vier neu erbohrten Grundwassermessstellen ein Pumpversuch über 36 Stunden mit anschließender Beprobung durchgeführt.

H. Stichprobe Wasserzähler

Der notwendige Austausch von rund 1.100 Wasserzählern in diesem Jahr sei abgeschlossen.

TOP 9

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Der Ausschussvorsitzende Dalinghaus schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und die Sitzung selbst mangels nichtöffentlicher Tagesordnung um 19.50 Uhr.